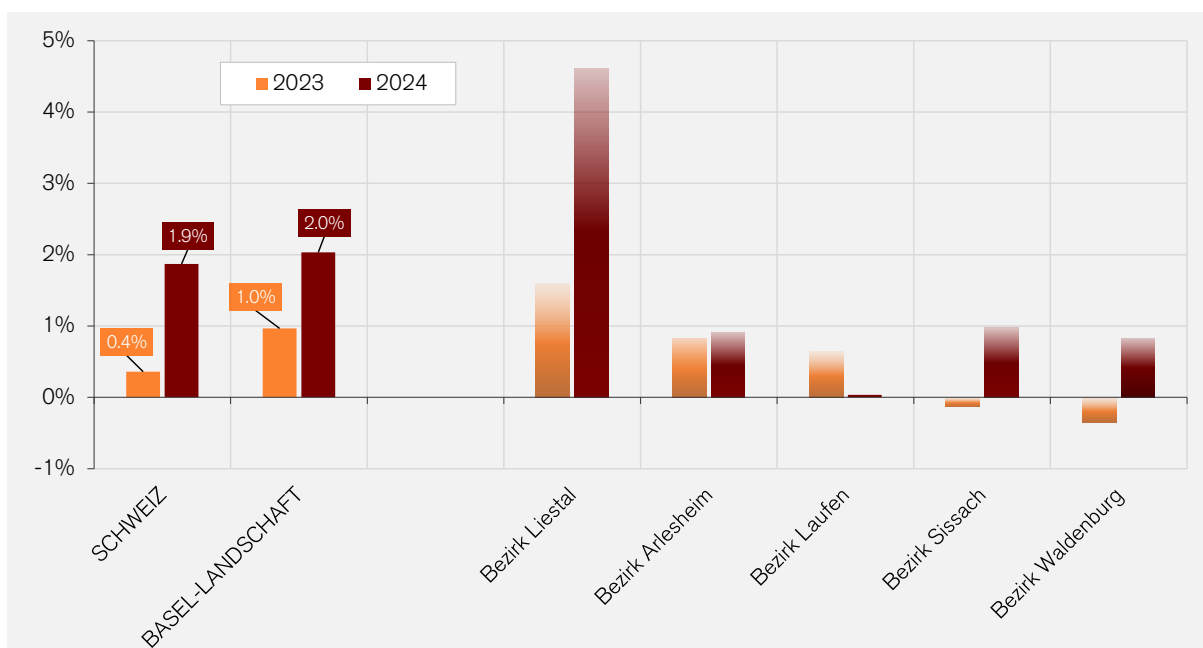


Wirtschaftliche Dynamik bleibt verhalten

Liestal, Mai 2023

Die Schweizer Wirtschaft ist gut durch den Winter gekommen. Negative Auswirkungen durch die angespannte Lage bei der Energieversorgung sind nicht eingetreten. Und auch die Lieferengpässe haben nicht die befürchteten Bremseffekte gezeigt. Aus Sicht der Konjunkturerperten bleibt die Lage aber risikobehaftet. Die im Vergleich zu den letzten Jahren nach wie vor hohen Inflationsraten und die unsichere Zinsentwicklung dämpfen die globale Konjunkturdynamik. Für die Schweizer, wie auch für die Baselbieter Wirtschaft, dürften daher stimulierende Impulse aus dem Aussenhandel ausbleiben. *BAK Economics* rechnet für 2023 mit einem Wachstum des Baselbieter Bruttoinlandprodukts (BIP) von rund einem Prozent. Im 2024 dürfte sich das wirtschaftliche Umfeld verbessern und die konjunkturelle Dynamik langsam wieder zunehmen. Unsicherheitsfaktoren bleiben unter anderem die geopolitische Lage, die Kosten der Inflationsbekämpfung sowie die wirtschaftliche Entwicklung Chinas. Für Unternehmen in der Schweiz sorgt insbesondere auch der Arbeitskräftemangel für Kopfzerbrechen.

Wachstum reales Bruttoinlandprodukt (BIP) 2023 und 2024 in %



Quelle: BAK Economics, Prognosen vom April 2023

Baselbieter Wirtschaft bleibt insgesamt in der Wachstumsspur

Das Bruttoinlandprodukt hat sich im Kanton Basel-Landschaft gemäss der Schätzung von *BAK Economics* im 2022 um 2,3 Prozent¹ erhöht (Schweiz: +2,1 %). Einen wesentlichen Beitrag an das hohe Wachstum lieferten Aufholeffekte nach der Covid-19-Pandemie. Im Herbst nahmen dann aber Rezessionsängste überhand. Auslöser für den pessimistischen Ausblick waren unter anderem die weitere Eskalation des Ukraine-Kriegs, anhaltende Probleme bei den Lieferketten, die rasche Straffung der Geldpolitik in den USA und in Europa und nicht zuletzt die drohende Energiemangel-lage.

Die verfügbaren Indikatoren zum Aussenhandel² und zur Produktion³ zeigen nun aber, dass die Schweizer Wirtschaft glimpflich durch die letzten Monate gekommen ist. Es waren keine Gas- oder Stromkontingentierungen notwendig, die Engpässe beim Material- und Vorprodukteinkauf haben sich stetig entspannt und auch beim Preisauftrieb scheint der Höhepunkt überschritten, wie die aktuelle *KOF Konjunkturumfrage*⁴ zeigt. Die Konjunkturforscher erwarten für 2023 dennoch eine für Schweizer Verhältnisse hohe Inflationsrate von rund 2,6 Prozent⁵. Die Rate liegt somit deutlich über der von der *SNB* anvisierten Preisstabilität von weniger als 2 Prozent Jahresteuern. Dementsprechend wird in den kommenden Monaten mit einer anhaltend restriktiven Geldpolitik gerechnet.

Daneben gibt es weitere Faktoren, welche derzeit für verhaltene Konjunkturaussichten sorgen. Ein Abwärtsrisiko bleibt die geopolitische Lage und der Krieg in der Ukraine. Auch für Unternehmen im Kanton Basel-Landschaft entstehen in diesem Zusammenhang Planungsunsicherheiten. Genannt werden beispielsweise Gas- und Treibstoffpreise, Unsicherheiten bei der Beschaffung und beim Einkaufsverhalten oder die konkrete Umsetzung der behördlichen Sanktionsmassnahmen. Unsicherheiten gehen auch von China aus: Als erhebliches Risikopotenzial wird weiterhin der chinesische Immobilienmarkt wahrgenommen. Auch scheint sich abzuzeichnen, dass Chinas Volkswirtschaft zukünftig nicht mehr die globale Wachstumslokomotive sein wird. Hier bahnen sich auch langfristige, strukturelle Verschiebungen an.

Zusammenfassend dürfte daher die ausländische Nachfrage nach Schweizer und Baselbieter Gütern unterdurchschnittlich ausfallen, was sich dämpfend auf die exportorientierten Branchen auswirken wird. Gemäss *BAK Economics* wird das Baselbieter BIP 2023 trotzdem mit rund 1 Prozent wachsen (BIP Schweiz: +0,4 %). Für 2024 wird mit einer langsamen Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen gerechnet, was im optimistischen Fall zu einem hohen BIP-Wachstum von gegen 2,0 Prozent im Kanton Basel-Landschaft führen könnte.

¹ Reales Wachstum, zu Preisen des Vorjahres.

² [BAZG Medienmitteilung vom 25.4.2023: «Erstes Quartal 2023: Aussenhandel im Hoch»](#)

³ [BFS Medienmitteilung vom 22.5.2023: «Die Produktion im sekundären Sektor der Schweiz steigt im 1. Quartal 2023 um 2,9% an»](#)

⁴ [KOF Konjunkturumfragen vom 5.5.2023: «Schweizer Wirtschaft fehlen Impulse»](#)

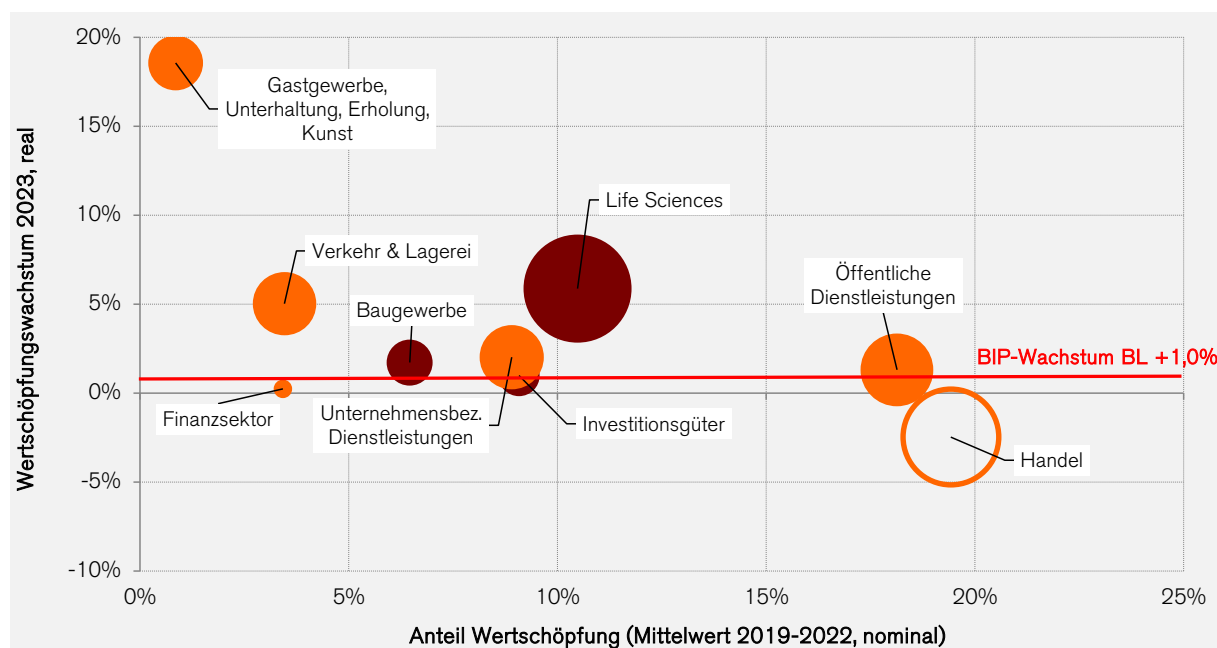
⁵ [KOF Konjunkturprognose Frühling 2023 vom 21.3.2023: «Milder Winter dämpft Rezessionsängste»](#)

Die BIP-Entwicklung in den Baselbieter Bezirken wird stark durch die jeweilige Branchenstruktur beeinflusst. Der Bezirk Liestal wird gemäss den Prognosen von *BAK Economics* in den kommenden Monaten ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen. Sowohl die Chemische wie auch die Pharmazeutische Industrie sorgen für die positive Entwicklung.

Grosse Sorgen bereitet derzeit vielen Baselbieter Unternehmen der Arbeitskräftemangel. Gemäss einer Umfrage des *Industrieverbands Laufen-Thierstein-Dorneck-Birseck* ist für rund 44 Prozent der antwortenden Firmen der Fachkräftemangel gegenwärtig das Hauptproblem. Auch die Resultate der *KOF Konjunkturumfrage* zeigen, dass der Personalmangel die Unternehmen erheblich beeinträchtigt und die Knappheit in allen Wirtschaftsbereichen weit verbreitet ist. Die Arbeitslosenquote betrug im April 2023⁶ in der Schweiz 2,0 Prozent und in Baselland 1,8 Prozent. Das sind im historischen Vergleich ausserordentlich tiefe Werte. Gemäss *BAK Economics* wird die Arbeitslosenquote in der nahen Zukunft nur leicht ansteigen und im Jahresdurchschnitt 2024 mit 2,2 Prozent tief bleiben.

Letzte Pandemie-Nachholeffekt in einigen Baselbieter Branchen

Wachstumsbeiträge 2023 ausgewählter Branchen im Kanton Basel-Landschaft



Bemerkungen: Kreisfläche entspricht dem Wachstumsbeitrag;
 Braune Kreise = Branchen des 2. Sektors; Orange Kreise = Dienstleistungsbranchen
 Quelle: BAK Economics, Prognosen vom April 2023

Bei den Wachstumsraten der realen Bruttowertschöpfung zeigen sich 2023 in einigen Baselbietern Branchen noch letzte Nachholeffekte nach der Pandemie: Das gilt besonders für das Gastge-

⁶ [SECO Medienmitteilung vom 5.5.2023: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im April 2023](#)

werbe (+22 %), wo sich die Auslastung in den Restaurants und Hotels mittlerweile wieder sehr erfreulich präsentiert. Auch das Segment Kunst, Unterhaltung, Erholung wird im laufenden Jahr ein hohes Wertschöpfungswachstum von rund 8 Prozent erreichen. Der Verkehrsbereich, der sich nach den Pandemie-Einschränkungen nur schleppend erholt hat, dürfte im 2023 überdurchschnittlich zulegen (+5 %). In einigen Bereichen liegt die Auslastung wieder auf den Werten der Jahre 2018 und 2019. Noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht haben die Passagierzahlen⁷ am EuroAirport. Die Werte für die Monate Januar bis April 2023 liegen noch rund 10 Prozent tiefer als 2019, an Spitzentagen jedoch bereits über Vorkrisenniveau.

Zu den Wachstumsmotoren der Baselbieter Wirtschaft gehören typischerweise auch die Life Sciences mit den Segmenten Pharma, Biotechnologie und Medizinaltechnik. Auch 2023 liefern sie die höchsten Wachstumsbeiträge an die kantonale Wertschöpfung.

Auch im Baugewerbe präsentiert sich die derzeitige Lage äusserst robust. Die Bauvorhaben im Kanton Basel-Landschaft sind im langfristigen Vergleich hoch und die Auslastung dementsprechend gut. Dafür sorgen auch diverse Infrastrukturgrossprojekte. Ebenso ist die Bautätigkeit im Wohnsegment nach wie vor hoch. BAK Economics erwartet für 2023 eine Wertschöpfungszunahme von 1,7 Prozent für das Baselbieter Baugewerbe.

Ein Wertschöpfungsrückgang in 2023 erwartet *BAK Economics* für den Detailhandel (-1,6 %) und für den Grosshandel (-3,3 %). Einen Einfluss auf die negativen Erwartungen hat einerseits die schwache Dynamik beim Welthandel. Auf der anderen Seite wirken sich die steigenden Preise dämpfend auf den privaten Konsum aus, was insbesondere bei langlebigen Non-Food-Produkten auf die Nachfrage drückt.

In 2024 darf dann im verarbeitenden Gewerbe mit einem deutlich stärkeren Wachstum gerechnet werden. Bei den Dienstleistungen dürfen sich im kommenden Jahr die Bereiche Verkehr & Lagerei, Information & Kommunikation sowie weiterhin das Gastgewerbe auf überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten freuen.

Kontakt: Thomas Stocker, 061 552 91 49, thomas.stocker@bl.ch

⁷ [EuroAirport: Verkehrsstatistik April 2023](#)